

Individuelle Gesichtsbalance: Minimalinvasive Konturierung des Gesichts durch Volumengabe

Von Claudia Jäger

Keywords: Ästhetische Medizin, Filler, Hyaluronsäure

Im Bereich der ästhetischen Medizin haben sich in den letzten Jahrzehnten enorme Entwicklungen vollzogen, die eine risikoarme Verbesserung der Optik ohne Ausfallzeiten ermöglichen. 50 Prozent der über 40-jährigen Menschen fühlen sich besser, als sie aussehen. Auch ist in Studien belegt, dass Menschen Vertreter des anderen Geschlechts vor allem dann attraktiv finden, wenn deren Gesicht ein hohes Maß an Symmetrie aufweist. Im Rahmen des Alterungsprozesses kommt es häufig zur Voralterung einzelner Gesichtspartien, die dem Gesicht in Ruhe einen veränderten Ausdruck verleihen. So vermitteln hängende, eingefallene Mundwinkel einen traurigen, verbitterten Gesichtsausdruck. Durch Injektion von abbaubaren Füllmaterialien wie Hyaluron können diese Gesichtszüge ohne großen Aufwand korrigiert werden.

Vor diesem Hintergrund ist gut verständlich, dass sich immer mehr Menschen der neuen, minimalinvasiven Techniken mit hohem Sicherheitsprofil bedienen. Diese ziehen in der Regel keine Ausfallzeiten nach sich und führen trotzdem dazu, einen frischen, entspannten und vitalen Ausdruck zu behalten oder wieder herzustellen.

Hintergrund

Heute ist bekannt, dass der Volumenverlust eine bedeutende Rolle im Alterungsprozess spielt. Vor allem in der ersten Lebenshälfte dominieren der Verlust und die Umverteilung des subkutanen Fettgewebes die Veränderungen des Gesichtes, daher ist die logische Konsequenz, dass dieser großflächig ersetzt wird. In der Mitte der 1990er Jahre hat Sydney Coleman die Eigenfett-Transplantationen zum Ausgleich der Gewebsdefizite eingesetzt, was allerdings aufgrund der Notwendigkeit, körpereigenes Fettgewebe zu gewinnen und dieses entsprechend aufzubereiten mit einem erheblichen Aufwand und damit einhergehend auch größeren Risiken verbunden war.

Insbesondere mit der Entwicklung der Filler auf nicht-tierischer Hyaluronbasis konnte hier ein wesentlicher Fortschritt erzielt werden. Die Hyaluronsäure ist ein Zuckermolekül, welches in fast allen lebenden Organismen vorkommt, so auch in großen Mengen im menschlichen Körper. Sie ist ein hervorragender Wasserbinde-der, der zu dem prall-elastischen jugendlichen Aussehen maßgeblich beiträgt. Die vollen kindlichen Gesichtszüge basieren in erster Linie auf einem gegenüber dem Erwachsenenalter deutlich höheren Hyaluronanteil. Dieser nimmt im Laufe des Lebens kontinuierlich ab. In den letzten Jahren wurden Techniken entwickelt, um die auch im Körper natürlich vorkommende Hyaluronsäure für die Injektion zu produzieren. Filler auf Hyaluronsäurebasis sind daher äußerst gut verträglich. Mit speziellen Verfahren wird die Hyaluronsäure als glasklares Gel in verschiedenen Vernetzungsgraden hergestellt. Sie ist der körpereigenen Hyaluronsäure sehr ähnlich und wurde in klinischen Studien eingehend geprüft.

Die Wirkung von Hyaluronsäure ist lang anhaltend, aber nicht permanent. Die Behandlungsergebnisse sind in der Regel so-



fort zu sehen, ohne die Mimik des Gesichts zu verändern. Hyaluronsäure-Filler sind biologisch abbaubar, d.h. sie werden im Laufe der Zeit über den natürlichen Stoffwechsel des Körpers abgebaut. Die Haltbarkeit im Gewebe beträgt – abhängig vom Produkt – bis zu 12 Monate.

Praktische Umsetzung

Abhängig vom Behandlungswunsch des Kunden wird ein individueller Behandlungsplan erstellt. Der Aufbau des Volumens kann vom erfahrenen Arzt exakt dosiert werden. Mit einem weißen Kajalstift kann die angestrebte Schattenminimierung auf einer Gesichtshälfte simuliert werden, so dass im Seitenvergleich ein Eindruck vom Ergebnis vorab gewonnen werden kann. In Deutschland sind in der Regel dezente Korrekturen gewünscht und werden entsprechend realisiert, gerne unter Mithilfe von Patientenfotos jüngerer Datums. Ein natürlich wirkendes Ergebnis, das im Umfeld nicht auf eine Behandlung schließen lässt, kann in der Regel erzielt werden. Ein optimales Resultat setzt viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl des Arztes voraus.

Die Behandlung dauert ca. 15 – 30 Minuten. Häufig werden zunächst nur kleine Regionen wie die Lippen, Nasolabialfalten oder Marionettenfalten mit großem optischem Profit aufgebaut (Abb. 1 und 2). Auf Wunsch kann auch großflächig das Gesicht mit neuem Volumen versehen werden (Abb. 3), um so einen optimalen Effekt zu erzielen.

Die in jüngster Zeit eingeführte stumpfe Kanülentechnik erlaubt eine großflächige Applikation von Fillern mit vergleichswei-

Fotos: © Q-MED

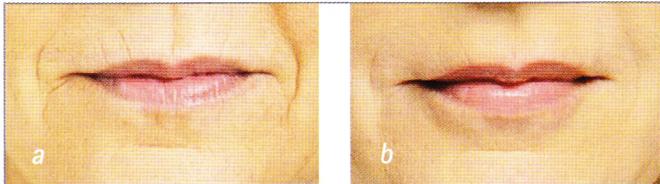


Abb. 1a: vorher Abb. 1b: nachher
Abb. 1: Behandlung der Mundregion und Nasolabialfalte mit Hyaluron

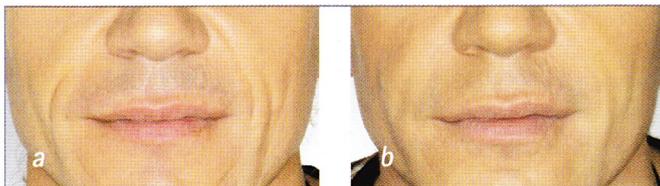


Abb. 2a: vorher Abb. 2b: nachher
Abb. 2: Behandlung der Nasolabialfalte



Abb. 3a: vorher Abb. 3b: nachher
Abb. 3: Full face Behandlung

se geringen Nebenwirkungen. Der stumpfe Nadelkopf trennt beim Eindringen die natürlichen Faserverbindungen unter Schonung von Gefäßen und ermöglicht so eine atraumatische und für den Patienten nahezu schmerzfreie Penetration und Progression des subkutanen Gewebes. Die Anwender können nach der Behandlung meist ohne nennenswerte Beeinträchtigungen ihren Alltag fortsetzen.

Bei der ersten Sitzung wird die Füllermenge auf Wunsch zurückhaltend dosiert. Nach 2 Wochen ist eine Kontrolle vorgesehen, bei der gegebenenfalls weiteres Material injiziert wird. Vorher und nachher wird eine standardisierte Fotodokumentation durchgeführt. Durch das Wiederauffüllen des natürlichen Hyaluronsäuredepots revitalisieren und straffen Hyaluronsäurefiller die Haut, reduzieren unmittelbar die vorhandenen Falten und verleihen der Haut ein natürliches, strafferes Aussehen. Der Preis der Behandlung richtet sich nach der Menge des verwendeten Materials und dem zu behandelnden Areal, er wird vor der Behandlung mit dem Kunden besprochen. Die Wirkungsdauer hängt von zahlreichen Faktoren wie Hauttyp, Lebensgewohnheiten und Alter ab. Auffrischungsbehandlungen werden im Allgemeinen alle 9 – 12 Monate nach der Erstbehandlung empfohlen. Der genaue

Zeitraum hängt von den individuellen Bedürfnissen und der Art der Behandlung ab. Auch immer mehr Männer nutzen die Möglichkeiten der unkomplizierten Gesichtsmo- dellierung, häufig zielgerichtet: z. B. als „Boxenstopp fürs Bewerbungsfoto“.

Nebenwirkungen

Nach der Injektion der Filler treten gelegentlich einige injektionsbedingte Reaktionen auf. Sie umfassen meist leichte Hautrötung, Schwellung, Hämatombildung, Schmerz oder Druckempfindlichkeit an der Injektionsstelle. Im Allgemeinen werden diese Reaktionen als leicht bis mäßig beschrieben und verschwinden gewöhnlich kurz nach der Injektion. In der Regel klingen sie innerhalb von ein oder zwei Tagen spontan wieder ab, können aber bei einigen Behandlungen unter Umständen auch länger anhalten. Ein leichtes Make-up ist unmittelbar nach der Behandlung möglich. Möglicherweise kann das injizierte Material auch als Gewebeverhärtung oder Gewebeknoten tastbar sein, sichtbar sind die Depots in der Regel aber nicht. Bei Neigung zu Herpes labialis sollte eine Herpes-Prophylaxe durchgeführt werden, weil dieser durch die Injektion aktiviert werden kann.

Überkorrekturen kommen bei erfahrenen Ärzten selten vor, allerdings werden diese

mit zunehmender Verbreitung der Methode in unerfahrener Hand leider immer wieder beobachtet. Bedauerlicherweise fehlen insbesondere den wenig ausgebildeten Personen die Kenntnisse für geeignete Korrekturmaßnahmen, wie z. B. die Applikation von Hylase oder die einfache, aber nur in einem begrenzten Zeitfenster durchführbare, Aspiration des zu viel applizierten Materials.

Fazit

Die moderne Fillerbehandlung ermöglicht eine „altersgerechte“ Therapie, die wirkungsvoll störende Falten reduziert, Konturen modelliert, Volumen aufbaut und die Haut verjüngt. Sie ist eine nebenwirkungsarmen Methode mit sofort sichtbaren Resultaten bei einem sehr guten Sicherheitsprofil, die den Wünschen des Einzelnen gut angepasst werden kann. Eine Kombination mit anderen Verfahren wie Botulinumtoxin A, Peeling, LASER/IPL-Technologie ist möglich. ❖

Literatur beim Verfasser

Dr. Claudia Jäger
Dermatologie
ATOS Klinik Heidelberg
jaeger@atos.de